

Archiv

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet -

Arb.Nr. V/18/18

Erschienen am 4. Dezember 1951

Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
im Oktober 1951

In den meisten Geschäftszweigen des Einzelhandels sind die Umsätze vom September zum Oktober verhältnismässig stark gestiegen. Bei Berücksichtigung der Preisentwicklung lagen die Umsatzmengen des Einzelhandels, sowohl mit Lebensmitteln, als auch mit Bekleidung und Hausrat, im Oktober ungefähr ebenso hoch wie im Durchschnitt der Monate September bis November des Vorjahres.

Die Umsatzzunahme des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln entspricht im wesentlichen der verschiedenen Länge der Monate und der Erhöhung des Preisniveaus, so dass mengenmässig pro Verbrauchstag (Kalendertag) gerechnet, die Umsatzmengen ebenso hoch waren wie im Vormonat.

Der beträchtliche Umsatzanstieg in Bekleidung und Hausrat ist nur z.T. darauf zurückzuführen, dass der Oktober um 8 vH mehr Verkaufstage hatte als der September. Die Wintersaison in der Bekleidungsbranche hat wegen des sommerlichen Wetters im September erst verspätet eingesetzt, so dass nunmehr im Oktober die Zunahme umso stärker in Erscheinung tritt. Die Umsätze in den Geschäftszweigen für Bekleidung und für Hausrat und Wohnbedarf haben im Sommer d.J. verhältnismässig niedrig gelegen, da die Bevölkerung z.T. Geld für andere Zwecke ausgegeben hat. Im Sommer wurde für Reisen mehr ausgegeben als in den vorhergehenden Jahren: die Zahl der Fremdenübernachtungen durch Inländer war in diesem Sommer rund ein Viertel höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Nach Beendigung der Reisezeit hat der Einzelhandel zu Beginn des Winterhalbjahres wieder seine alte Umsatzhöhe erreicht. Der starke Umsatzanstieg vom September zum Oktober stellt also den Ausgleich gegenüber dem Absinken der Umsätze im Sommer dar.

Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet
auf Grund der Meldungen von rund 17 000 Berichtsbetrieben

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Oktober 1951 gegen Oktober 1950	10 Monate 1951 gegen 10 Monate 1950	Oktober 1951 gegen September 1951
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	+ 20	+ 16	+ 17
darunter Fachgeschäfte:			
Lebensmittel aller Art	+ 20	+ 13	+ 5
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 17	+ 2	- 1
Fische und Fischwaren	+ 24	+ 9	+ 32
Milch und Milcherzeugnisse	+ 16	+ 7	- 1
Schokolade und Süßwaren	+ 14	+ 11	+ 11
Wein und Spirituosen	+ 16	+ 7	+ 13
Tabakwaren	+ 11	0	+ 6
Textilwaren aller Art	+ 12	+ 9	+ 46
Wäsche, Bett- und Miederwaren	+ 17	+ 9	+ 19
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	+ 18	+ 9	+ 40
Herrenartikel, Hüte, Schirme	+ 12	+ 14	+ 56
Oberbekleidung	+ 31	+ 30	+ 70
Schuhwaren	+ 14	+ 6	+ 28
Sportartikel	+ 2	+ 12	+ 15
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 31	+ 27	+ 11
Porzellan und Glaswaren	+ 24	+ 24	+ 3
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	- 2	+ 11	+ 13
Möbel	+ 26	+ 45	+ 14
Korbwaren und Kinderwagen	+ 29	+ 29	+ 11
Teppiche und Gardinen	+ 26	+ 26	+ 17
Tapeten, Linoleum	+ 52	+ 44	+ 13
Musikinstrumente	+ 19	+ 22	+ 13
Rundfunk- und Grammophonartikel	+ 5	+ 17	+ 6
Bücher	+ 19	+ 11	+ 12
Papier- und Schreibwaren	+ 21	+ 21	+ 14
Galanterie- und Lederwaren	+ 14	+ 19	- 5
Apotheken	+ 14	+ 8	+ 10
Drogerien	+ 16	+ 6	+ 3
Farben und Anstrichbedarf	+ 25	+ 21	- 1
Seifen und Bürstenwaren	+ 27	+ 13	+ 6
Parfümerien	+ 52	+ 25	+ 10
Orthopädische und medizinische Artikel	+ 39	+ 31	+ 7
Photo und Optik	+ 19	+ 16	- 12
Landmaschinen und Geräte	+ 39	+ 40	0
Nähmaschinen	- 2	+ 15	+ 20
Büromaschinen und Büromöbel	+ 6	+ 20	+ 9
Fahrräder und Zubehör	+ 8	+ 12	- 12
Kraftfahrzeuge und Zubehör	+ 8	+ 9	+ 18
Spielwaren	+ 10	+ 14	+ 24
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 18	+ 14	- 3
Blumen	+ 19	+ 15	+ 33
Brennmaterial	+ 37	+ 30	+ 16
Zum Vergleich mit den letzten 3 Spalten obiger Tabelle:			
Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	+ 4 vH	-	+ 8 vH
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	-	-	+ 3 vH

ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM EINZELHANDEL

Monatsdurchschnitt 1949 = 100



